

Ringen um das Baugebiet in Wormstedt

Interessenten da, aber
Amt nimmt es genau

VON DIRK LORENZ-BAUER

Saaleplatte. Saaleplatte-Bürgermeister Jörg Hammer ärgert sich: Im Landesverwaltungsamt wiehere der Amtsschimmel derzeit recht laut. Dabei geht es um das geplante Baugebiet in Wormstedt.

Seit geraumer Zeit trägt man sich auf der Saaleplatte mit dem Gedanken, im Ortsteil Wormstedt aus einer einst für Gewerbezwecke erschlossenen Fläche wegen eines inzwischen veränderten Bedarfs eine Fläche für Wohnbebauung zu machen.

Zehn Grundstücke könnten so jungen Familien angeboten werden. Und dies nicht nur Einheimischen, sondern auch interessierten Familien aus Jena, die nicht bereit sind, die dort üblichen hohen Preise für Bauland zu bezahlen.

Die Gemeinde ging daran, eine Umwidmung vorzubereiten. Doch sie hatte die Rechnung ohne die Leute vom Amt gemacht. Die nämlich fordern – Bedarf hin oder her –, dass die Gemeinde von dem im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Wohnbaubereich im Ortsteil Hermstedt Abstand nimmt, bevor sie Wohnbauland in Wormstedt ausweist. In Hermstedt existiert auch mangels Bebauungsplan noch rein gar nichts.

Dass es auf der Saaleplatte Bedarf gibt, bewies das neue Baugebiet Großromstedt. Die Flächen wurden recht schnell verkauft.